

Oberbürgermeister
Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

8. Oktober 2019

Ratsanfrage Dienstmotorräder des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Aachener Zeitung bzw. den Aachener Nachrichten konnte man am 01.10.2019 lesen, dass der Fachbereich Sicherheit und Ordnung zwei Dienstmotorräder angeschafft hat. Diese sollen es den Mitarbeiter*innen laut dem Fachbereichsleiter ermöglichen, „künftig noch schneller, flexibler und umweltfreundlicher zu Einsatzorten fahren“. Mit dem Motorrad sei man im dichten und Stadtverkehr deutlich schneller am Ziel.

Ein Motorrad könne man bei der Kontrolle des Parkens in „zweiter Reihe“ problemlos am Fahrbahnrand parken ohne den Verkehr zu behindern. Zudem ginge es darum „professionelle“ und „repräsentative Fahrzeuge“ einzusetzen, die „Respekt“ und „Wertschätzung“ erzeugten und damit „attraktive Stellen“ für die Mitarbeiter*innen seien.

Diese Mitteilung verwundert, da sich die aufgezählten Vorteile alle ebenfalls – teilweise auch wesentlich effizienter - durch Pedelecs erzielen ließen.

Ein entsprechender Antrag der Fraktion Bündnis90 / Die Grünen wurde vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung in einer Vorlage für die Sitzung des Mobilitätsausschusses am 23.03.2017 jedoch deutlich abgelehnt.

Mit Bezug den Pressebericht vom 01.10.2019 und auf die Vorlage vom 23.03.2017 bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Verwaltung die Witterungsabhängigkeit und dadurch bedingte Einsatzfähigkeit von Dienstmotorrädern ein?
2. Wie unterscheidet sich eine solche mögliche Witterungsabhängigkeit und bedingte Einsatzfähigkeit der Motorräder von der 2017 angeführten Witterungsabhängigkeit und bedingten Einsatzfähigkeit von Pedelecs?
3. Wie schätzt die Verwaltung das deutlich erhöhte Unfallrisiko der Mitarbeiter*innen durch den Einsatz von Motorrädern ein?
4. Der Einsatz von Pedelecs wurde u.a. abgelehnt, da „die Gefährdungssituation ungleich größer“ sei, wenn Mitarbeiter*innen „offen auf dem E-Bike“ im Einsatz seien. Sieht die Verwaltung diese Gefahr auch bei einem Einsatz "offen auf dem Motorrad"?

5. Ist der Einsatz auf dem Motorrad aufgrund der vorhandenen Arbeitsverträge möglich?
6. In der Vorlage vom 23.03.2017 wird aufgeführt, dass sich durch das Tragen von Fahrradhelmen „eine Kommunikation mit den übrigen Verkehrsteilnehmern, ordnungswidrig Parkenden u.a. eher schwierig“ gestalte. Wie schätzt die Verwaltung die Möglichkeit der Kommunikation beim Tragen eines Motorradintegralhelmes ein?
7. Wurden sichere Unterstellplätze für die Motorräder geschaffen?
8. Wer ist für die Pflege der Dienstmotorräder verantwortlich?
9. Wie hoch ist der Unterschied der Versicherungs- und Unterhaltskosten (inkl. Wartung, etc.) für ein Pedelec und die Dienstmotorräder?
10. Ist der Einsatz der Dienstmotorräder ebenso unwirtschaftlich, wie es für den Einsatz von Pedelecs vom Fachbereich Sicherheit und Ordnung vermutet wurde?
11. Fahrräder und Pedelecs dürfen nach § 5 (8) StVO „Fahrzeuge, die auf dem rechten Fahrstreifen warten [...] rechts überholen“ und die meisten Einbahnstraßen in Aachen in beide Fahrrichtungen befahren, wodurch sie innerstädtisch meist schneller sind als der KFZ-Verkehr. Diese Sonderregelungen genießen Motorräder nicht. Wie können Motorräder bei StVO-konformen Fahrverhalten trotzdem schneller sein, als andere KFZ?
12. Sieht die Verwaltung Pedelecs als professionelles Fahrzeuge an? Wenn nein, wieso nicht?
13. Sieht die Verwaltung Pedelecs als repräsentative Fahrzeuge an? Wenn nein, wieso nicht?
14. Sieht die Verwaltung Pedelecs als attraktive Fahrzeuge für die Mitarbeiter*innen an? Wenn nein, wieso nicht?
15. Glaubt der Fachbereich Sicherheit und Ordnung, dass Pedelecfahrer*innen weniger Respekt und Wertschätzung als Motorradfahrer*innen entgegengebracht wird? Wenn ja, aus welchem Grund?

Ich bedanke mich im Voraus für die Beantwortung meiner Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Jonas Paul
Ratsherr